

Or qua, compagni

„Kommt her, Freunde, zum großen Vergnügen! Ruft sofort eure Hunde her!“ „Schwarzmaul, los, los!“ „Weißhaar, bleib hier, hierher sag ich! Mir scheint, dort seh ich eine Gemse.“ „Sag, wo springt sie hin?“ „Dorthin!“ „Dorthin? Wo springt sie lang?“ „Riech, riech, sie versteckt sich hier im Gebüsch.“ „Moloss, Moloss!“ „Wer bist du?“ „Ich bin der Wildtreiber.“ „Was willst du? Was willst du?“ „Geh da lang!“ „Siehst du nicht, dass es viele sind? Fang eine!“ „Welche willst du?“ „Die mit dem weißen Hintern, denn sie scheint erschöpft zu sein.“

Wir alle folgen ihr zielstrebig, und rufen uns gegenseitig zu: „Fang, fang! Los, los!“ Lauf schnell dorthin, lauf hin, sag ich! Sie läuft zur Höhle, fast schon als freue sie sich!“ „Sie kann nicht flüchten.“ „Kann sie nicht?“ „Sie kann nicht, denn der Hund hat sie; sie kann sich nicht rühren, sie ist verloren!“ „Dämlicher, dämlicher, laß sie nicht los! Sieh, wie sie sich wehrt!“ „Los, wenn du willst!“ „Fletsch die Zähne!“ „Er wird sie beißen, fürchte ich, weil sie wild ist!“ „Das macht er nicht, nein!“ Und so wird sie gefangen.

O crudel donna

Oh, grausame Dame, oh, meine falsche Sirene, ich flüchtete mich und trocknete die Tränen, der ich in der Liebe zu dir so sehr gelitten habe, als du mich durch süßen Gesang bezaubert und mich mit deinem gezierten Wohlklang angezogen hast, so wie die Jungfrau das Einhorn lockte. Doch noch mehr als mein eigener Schaden schmerzt es mich, daß so viel Trug in einer schönen Frau regiert.

O felix templum jubila

O glücklicher Tempel, lobsinge und das Gefolge deiner Kanoniker spende Beifall mit demütigem Herzen. Du, Klerus, erglühe bei diesem Anblick. Der als Oberhaupt dieses göttlichen Amtes vom höchsten Wendepunkt und als rechtmäßiger Nachkomme des Dardanus gesandt wurde, ist nun Hüter einer heiligen Fracht. Du, Stefano, o vornehmer Wagenlenker Deines Vaters, deine Tugenden stimmen glanzvollst mit deinen Taten überein: mit einem neuen Heiligtum und vielen Altären, die du den Himmelsbewohnern widmetest, hast du dir und deinem ganzen Hause bereits einen Weg zu den Sternen geebnet. Durch Gott bitte ich dich, würdigen Sproß, der du gerecht bist, sanft und besonnen, kampfbereit gegen alle Laster und duftend von Tugenden, mich, Ciconia, für würdig zu erachten - wie unwürdig ich auch sei - deine Gunst besitzen zu dürfen, denn du bist ja großzügig. Amen.

Kontakt

Julia Heiß/Neckarstraße 21/76199 Karlsruhe/0721 - 933 91 63/jaheiss@gmx.de

Ma fin est mon commencement

Weltliche und geistliche Musik des 14. und 15. Jahrhunderts

Programm

Guillaume de Machaut (ca. 1300 - 1377)	Ma fin est mon commencement (Rondeau)
Walter Frye (gest. um 1474)/ Buxheimer Orgelbuch (1440 - 1470)	Ave regina coelorum (Motette)
Robertsbridge Codex (Mitte 14. Jhd.)	Rétrouvé (Estampie)
Guillaume Du Fay (ca. 1397 - 1474)	Vergene bella (Stropha)
Guillaume Du Fay/Buxheimer Orgelbuch	Par le regard de vos beaux yeux/ Parleregart (Rondeau)
Gilles Binchois (ca. 1400 - 1460)	Triste plaisir (Rondeau)
Guillaume de Machaut	Dou mal qui m'a longuement (Virelai)
Codex Rossi (Anfang 14. Jhd.)	Dal bel castel (Madrigale)
Codex Rossi/Maestro Piero?	Or qua, compagni (Caccia)
Codex Rossi	O crudel donna (Madrigale)
Johannes Ciconia (ca. 1370 - 1412)	O felix templum jubila (Motette)



Par
Plaisance

Julia Heiß - Mittelalterflöten
Anna Kellnofer - Sopran
Karen Marit Ehlig - Fidel

Anna Kellnhofer war von 2002 bis 2004 Mitglied der Bayerischen Singakademie, wurde dort von Tanja d'Althann betreut und begann anschließend ihr Studium im Fach Gesang/Musiktheater bei Siegfried Gohritz an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Kurse und Unterrichte bei Christopher Hogwood, Bernhard Klapprott, Myriam Eichberger, Margit Legler (barocke Gestik und Tanz), Maurice van Lieshout und Rebecca Stewart (modaler Gesang) ergänzen ihre Gesangsausbildung. Darüber hinaus lebte sie ein Jahr in Verona und studierte am dortigen Conservatorio Barockgesang bei Cristina Miatello. Ihre künstlerische Tätigkeit konzentriert sich auf Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Im mitteldeutschen Raum ist sie regelmäßig in Kantaten zu hören. Hinzu kamen in der Vergangenheit Auftritte im Rahmen musikwissenschaftlicher Symposien, des Luther-Festivals Wittenberg, des MDR-Musiksommers und der Mannheimer Barocknacht. Sie ist Mitglied verschiedener Formationen, u. a. bei Paradizo, der Schola Stralsundensis und dem Vokalensemble Vespree. Als Solistin übernahm sie verschiedene Sopran-Partien, beispielsweise in Pergolesis „Stabat mater“, Bachs Weihnachtsoratorium oder Duke Ellingtons „Sacred Concert“. Ihr Operndebüt gab sie 2008 in Bad Lauchstädt bei den Händel-Festspielen der Stadt Halle als Spirit in Henry Purcells „Dido and Aeneas“.

Julia Heiß war mehrfache Preisträgerin bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Blockflöte und studierte an den Musikhochschulen Karlsruhe und Stuttgart Diplominstrumentalpädagogik bei Ursula Bernlöhr. Darüber hinaus absolvierte sie das Ergänzungsstudium „Elementare Musikpädagogik“ an der Musikhochschule Mannheim bei Maria Seeliger, sowie das Diplomzusatzstudium „Alte Musik“ in Stuttgart. Seit Herbst 2008 nimmt sie an der berufsbegleitenden Fortbildung „Musik der hohen Stände“ auf Burg Fürsteneck bei Marc Lewon und Uri Smilansky teil. Eine regelmäßige Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit „Ensemble de Luxe“ (ensembledeluxe.de) und „Ensemble Contretemps“ (ensemble-contretemps.de) führten sie auf Konzertreisen bis nach Norwegen und Luxemburg, zum Bodenseefestival 2005, den Festenburgkonzerten Frankfurt/Main 2007 und den Langenargener Sommerkonzerten 2009; musikalische Umrahmung der Sendung „Treffpunkt“ beim SWR-Fernsehen 2008. Sie arbeitet projektweise mit verschiedenen Künstlern zusammen, z. B. musikalische Lesungen (Virginia Woolf, Heinrich Heine, Hans Christian Andersen) und dem „Zettels Theater Mainz“ (Shakespeare Theater).

Karen Marit Ehlig erhielt den ersten Violinunterricht im Alter von sechs Jahren. Schon während ihres Violinstudiums (Orchestermusik und Musikpädagogik) an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden war sie Praktikantin der Staatskapelle Weimar und der Jenaer Philharmonie. Es folgten ein Aufbaustudium Musikwissenschaft, ein Ergänzungsstudium im Fach Barockvioline bei John Holloway, sowie private Studien auf der Fidel für Mittelalter- und Renaissancemusik bei Jane Achtman und Susanne Ansorg. Internationale Meisterklassen bei Stanley Ritchie, Susanne Scholz, Michi Gaigg, Anton Steck, Marc Lewon, Uri Smilansky u. a. gaben ihr neue Impulse. Sie konzertiert regelmäßig im In- und Ausland als Geigerin, Bratschistin und Fidelspielerin mit verschiedenen Ensembles und nahm 2007 und 2009 beim Alte-Musik-Festival „Güldener Herbst“ in Thüringen, 2008 beim Bachfest in Leipzig teil und war 2009 beim Barockfest Zürcher Oberland und „Flimserstein.ch“ in der Schweiz zu hören.

Ma fin est mon commencement

Mein Ende ist mein Anfang und mein Anfang mein Ende. Und der eigentliche Tenor. Meine drei Gesänge kehren sich nur dreimal um und dann ist das Stück zu Ende.

Ave regina coelorum

Ave Himmelskönigin, Mutter des Engelreiches. O Maria, Blume unter den Jungfrauen, gleich einer Rose, gleich einer Lilie, gieße unsere Bitten vor deinem Sohne aus zum Heil der Gläubigen.

Vergene bella

Schöne Jungfrau, die du sonnenbekleidet und sternengekrönt so sehr der höchsten Sonne gefielst, daß sie in dich ihr Licht eingoß. Liebe drängt mich, von dir zu sprechen - aber ich weiß nicht wie beginnen ohne deine Hilfe und die Hilfe dessen, der sich liebend auf dich herabsenkte. Ich rufe sie an, die immer wohlwollend dem antwortete, der sie gläubig rief. Jungfrau, wenn das äußerste Elend des menschlichen Daseins jemals Mitleid in dir weckte, neige dich zu meiner Bitte, eile meinem Kampf zu Hilfe, auch wenn ich Erde bin und du des Himmels Königin.

Par le regard de vos beaux yeux

Um des Anblicks Eurer schönen Augen willen und Eurer schönen, zarten Hand, komme ich zu Euch, Schöne, um mich demütig als Euer Liebhaber vorzustellen. Nach Eurer Liebe sehne ich mich und all mein Wollen stimmt mit ein. Drum, wenn Euch, anmutiges Herz, mein Ansinnen gefällt, so gebt Euch gänzlich Eurem Freund hin und ich werde glücklich sein.

Triste plaisir

Trauriges Vergnügen und schmerzliche Freude, herbe Süße, lästiger Trost, Lachen im Weinen, vergessendes Erinnern begleiten mich, wiewohl ich allein bin. Sie liegen im Hinterhalt versteckt, damit ich sie nicht sehe, in meinem Herzen, im Schatten meiner Augen. Dies ist mein Schatz, ist all mein Vermögen, der arme Dangier beneidet mich darum. Zu Recht wäre er neidisch, wenn er sähe, dass ich besseres besäße - wenn er mich schon haßt für das, was die Liebe mir schickt.

Dal bel castel

Vom schönen Schloß in Peschiera bricht ein Bruder auf, seinen Älteren suchend und mit der Liebe als einziger Begleitung. Ihn rufend geht er des Morgens und des Abends über Straßen und Felder, er sucht in der Lombardei und überall in Romagna. Als er ihn gefunden hat, wo der Po in die Küste mündet, beruhigt ihn dort, auf einer Insel, der schöne Anblick dieses Älteren. Und er bittet ihn, niemals wieder ohne ihn zu gehen.